

# Vorschulkinder – wer sie sind und wie wir ihnen begegnen



## Wer sind die Vorschulkinder?

Wenn wir Vorschulkinder vor uns haben und mit ihnen eine Kinderstunde durchführen möchten, sollten wir uns zuerst vor Augen führen, wer sie sind, was sie können und welche Fähigkeiten bei ihnen noch nicht so weit entwickelt sind wie bei Schulkindern.

Es ist eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe, gerade mit diesen „Kleinen“ zusammen zu sein, denn die ersten Jahre im Leben eines Kindes sind für das Kind von entscheidender Bedeutung.

Theodor Fontane sagt: „In den ersten Lebensjahren steckt der ganze Mensch.“

Diese Jahre sind die Zeit, in denen

der Geist des Kindes für jede Information offen ist.

Die Frage ist nicht: „Kann ein Kind lernen?“, sondern „Was soll das Kind lernen?“

Das Kind lernt in den ersten Jahren sehr schnell und sehr viel. Es hat ein großes Verlangen, Wissen aufzunehmen und tut dies mit allen Sinnen.

Die Vermittlung des Wissens muss jedoch dem Kind angemessen sein. Das Kind lernt noch!

## Was lernt das Kind in dieser Zeit?

### Es lernt Konzentration

Wir können bei den Vorschulkindern nicht erwarten, dass sie eine halbe Stunde einer Geschichte zuhören. Es

gibt jedoch Möglichkeiten, durch Einsetzen verschiedener Materialien, die Konzentrationsfähigkeit zu steigern.

### Es lernt Bewegungen

Wenn es sich zwischendurch bewegen kann, fällt es ihm leichter, sich wieder zu konzentrieren. Doch ist die Motorik – der Bewegungsablauf – bei den Kindern noch nicht so gezielt. Wenn die Kinder malen, werden sie nicht unbedingt in den vorgegebenen Linien malen. Oder bei Bewegungsliedern fallen ihnen manche Bewegungen noch schwer. Deshalb sollten wir bei den Aktivitäten und bei den Bewegungsliedern und anderem darauf achten, dass die Bewegungen dem Können der Kinder angemessen sind.

### Es lernt die Muttersprache

Es kennt noch nicht alle Worte, die wir Erwachsenen benutzen. Deshalb sollten wir einen einfachen Wortschatz benutzen, wenn wir erzählen. Wenn wir schwierige Worte verwenden, können wir sie durch einen Zusatzsatz erklären. „Die Weisen – das sind Männer, die ganz viel gewusst haben.“

### Es lernt durch Wiederholung

Das Kind in diesem Alter liebt Wiederholung – so hat ein Junge sich ein halbes Jahr lang jeden Abend die Geschichte vom „Barmherzigen Samariter“ gewünscht. Das Kind liebt jedoch auch Abwechslung, deshalb gibt es in der Kinderstunde mehrere Programmpunkte, die von der Durchführung her verschieden sind, aber das Thema der Stunde immer wieder aufgreifen.

### Wie begegnen wir Vorschulkindern?

Als Mitarbeiter sind wir nicht nur Informationsträger, sondern wir vermitteln mit unserer ganzen Person die Glaubwürdigkeit dessen, was wir sagen. Wir sind Vorbild. Was kann oder sollte uns als Mitarbeiter prägen, damit wir die Kinder führen und leiten können?



### Der persönliche Glaube

Kinder spüren, ob der Mitarbeiter ihnen etwas erzählt, um ihnen etwas zu verdeutlichen, oder ob das, was er sagt, auch in seinem Leben Realität ist.

### Das Gebet

Die Arbeit unter Vorschulkindern braucht Gebet; Gebet für die Kinder und für den Mitarbeiter, denn gerade diese Stunden bei den jüngeren Kindern erfordern viel Einfühlungsvermögen und Verständnis.

### Liebe

Kinder spüren, wenn sie geliebt werden. Diese Liebe ist nicht so, dass sie das Kind ständig streichelt, sondern eine Liebe, die das Kind sieht und erkennt, was es braucht. Eine Liebe, die in dem Kind ein Gegenüber sieht, mit dem der Mitarbeiter in kindlich verständlicher Weise das teilt, was Gott in seinem Leben getan hat.

### Gottes Auftrag!

5. Mose 6,4-7 spricht davon, Gott zu lieben und seine Gebote ernst zu nehmen. Und er spricht davon, dies auch den Kindern zu sagen „wenn du in deinem Haus sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst.“ Er macht damit deutlich, dass wir die Situationen, die sich bieten, nutzen sollen.

Gott schließt in 5. Mose 31,12-13 auch die Kinder, die kleinen Kinder mit ein, wenn das Volk Israel sich versammelt und das Gesetz vorgelesen wird.

In Matthäus 18,1-14 zeigt der Herr Jesus, dass ein Kind an ihn glauben kann und deshalb schon früh von ihm erfahren sollte. Der Abschnitt endet mit dem Bericht von dem verlorenen Schaf. Wie der Hirte das Schaf sucht, so sucht Jesus die Kinder. In diese Aufgabe möchte er uns als Mitarbeiter mit hineinnehmen.

### Zur Ermutigung noch einige Aussagen von Pädagogen und Wissenschaftlern

Wilhelm Faix von Lebenszentrum Adelshofen schreibt: „Die frühe Kindheit ist für die geistliche Entwicklung des Menschen von ent-

scheidender Bedeutung. Eine gesunde seelische Entwicklung schafft die besten Voraussetzungen für eine gesunde Glaubensentwicklung.“

Arthur Jensen von der Pädagogischen Hochschule der Universität Kalifornien sagt: „Unser gegenwärtiges Wissen über die Entwicklung der Lernfähigkeit des Menschen zeigt, dass die Vorschuljahre die wichtigsten Jahre des Lernens im Leben eines Kindes sind. In dieser Zeit lernt das Kind eine große Menge, und all das, was es in diesen Jahren gelernt hat, bildet die Grundlage für alles zukünftige Lernen.“

Wenn wir dieses bedenken, stehen wir in einem schönen, wichtigen, verantwortungsvollem Auftrag. Aber wir stehen nicht alleine, Gott ist der Auftraggeber und er trägt uns auch.

*Ingrid Brüggemeyer, KEB-Augsburg*

In diesem Beitrag sind Auszüge aus dem Buch „Arbeit mit Vorschulkindern“ enthalten. Sie können dieses Buch bei der KEB bestellen.



### Arbeit mit Vorschulkindern Vorschulkinder verstehen und kreativ unterweisen

Oft sind sie erst vier, fünf oder sechs Jahre alt, die Kinder, die den Kindergottesdienst oder die Sonntagsschule besuchen. Wir möchten ihnen eine gut gestaltete Stunde bieten, aber welche Fähigkeiten haben Kinder in diesem Alter und welche noch nicht? Dieses Buch gibt Anregungen und Hilfen für eine altersgerechte Arbeit mit Vorschulkindern.

104 Seiten, Hardcover  
**Best.-Nr. 4560**  
**EUR 5,90 (CHF 13,00)**